



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**Gesangsabend**  
Studierende der Klasse Prof. Hedwig Fassbender

**Mittwoch 15. Juni 2011  
19.30 Uhr Großer Saal**

# Gesangsabend

**Giacomo Meyerbeer** (1791 Berlin–1864 Paris)  
Les Huguenots (1836, Paris)  
Nobles Seigneurs (Arie des Urbain)

**Maren Favela**

**Hugo Wolf** (1860 Windischgrätz–1903 Wien)  
Lieder nach Goethes „Wilhelm Meister“  
Kennst Du das Land (Mignon)

**Jennifer Kressmann**

Harfenspieler I-III

Wer sich der Einsamkeit ergibt  
An die Türen will ich schleichen  
Wer nie sein Brot mit Tränen aß

**Christos Pelekanos**

\*\*\*\*\*

**Anton Webern** (1883 Wien–1945 Salzburg)  
Aus den Liedern op.4 (Stefan George)  
Noch zwingt mich Treue

So ich traurig bin

**Désirée Hall**

**Aribert Reimann** (\*1936 Berlin)

Kinder-Lieder (1961)

gib mir den apfel  
mit meinem zeigefinger  
schlaf, kind

**Samantha Gaul**

Lieder nach Gedichten von

Gabriele Mistral

Besessenheit

Scham

Extase

**Désirée Hall**

\*\*\*\*\*

**Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809 Hamburg-1847 Leipzig)

Frühlingslied op. 34/3

Nachtlied op. 71/6

**Anna Willerding**

**Gustav Mahler** (1860 Kallischt–1911 Wien)

Rheinlegendchen

**Maren Favela**

Nicht mehr wieder sehen

Aus Aus

**Stine Fischer**

Urlicht (Altsolo aus der Sinfonie Nr. 2)

**Nohad Becker**

\*\*\*\*\*

**Ambroise Thomas** (1811 Metz–1896 Paris)

Hamlet (1863)

Doute de la lumière (Duo Ophélie/Hamlet)

**Annika Gerhards, Björn Bürger**

\*\*\*\*\*

**Vincenzo Bellini** (1801 Catania–1835 Paris)

La sonnambula (1831)

Ah non credea – ah non giunge (Amina)

**Kateryna Kasper**

**Pause**

**George Crumb** (\*1929, Charleston)

Apparition (1979/Walt Whitman) - Auszug

**Annika Gerhards**

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 Salzburg–1791 Wien)

Die Entführung aus dem Serail

Konstanze, Dich wiederzusehen (Belmonte)

**Sebastian Kohlhepp**

**Gioachino Rossini** (1792 Pesaro–1868 Paris)

L'assedio di Corinto (1820/26)

Giusto ciel (Arie der Pamira)

**Esther Dierkes, Chor**

**Gaetano Donizetti** (1797–1848, Bergamo)

Don Pasquale (1843)

Bella siccome un angelo (Arie des Malatesta)

**Björn Bürger**

**Joaquin Turina** (1883 Sevilla–1949 Madrid)

Poema in forma de canciones

Nunca olvida

Cantares

Los dos miedos

Las locas por amor

**Maren Favela**

**Charles Gounod** (1818 Paris–1893 St. Cloud)

Romeo et Juliette (1856, Paris)

Depuis hier – que fais-tu (Arie des Stefano)

**Jennifer Kressmann**

Sapho (1851, Paris)

O ma lyre immortelle (Arie der Sapho)

**Nohad Becker**

**Johannes Brahms** (1833 Hamburg–1897 Wien)

Aus: Liebeslieder-Walzer op. 52 für

4 Stimmen und Klavier zu vier Händen

Rede, Mädchen \* Am Gesteine \* O die Frauen \* Ein kleiner hübscher Vogel \*

Wenn so lind dein Auge \* Nein, es ist nicht auszuhalten \* Schlosser, auf \* Es bebet das  
Gesträuche

**Kateryna Kasper, Stine Fischer, Sebastian Kohlhepp, Christos Pelekanos, Pauliina Tukiainen, Hilko Dumno**

Sänger/Jahrgänge:

1. Jahr: **Samantha Gaul, Anna Willerding**, Sopran

2. Jahr: **Esther Dierkes**, Sopran

3. Jahr: **Jennifer Kressmann**, Mezzosopran

4. Jahr: **Annika Gerhards**, Sopran / **Björn Bürger**, Bariton

5. Jahr: **Kateryna Kasper**, Sopran / **Stine Fischer**, Alt /

**Christos Pelekanos**, Bariton

6. Jahr (Abschluss): **Maren Favela**, Sopran / **Désirée Hall**, Sopran / **Nohad Becker**, Mezzosopran / **Sebastian Kohlhepp**, Tenor

Begleitung:

**Suzanne Reeber, Pauliina Tukiainen, Hilko Dumno,**

**Paul Schaeffer**

## Nachrichten aus der Klasse:

In der **Zauberflöte für Kinder** im Rahmen der Burgfestspiele Bad Vilbel singen aus der Klasse Fassbender:

**Kateryna Kasper/Pamina, Maren Favela und Désirée Hall/Papagena** u. Dame, **Sebastian Kohlhepp/Tamino, Björn Bürger/Papageno.**

Termine auf der homepage der Hochschule.

**Nohad Becker** erhielt einen Vertrag als freie Mitarbeiterin des MDR-Chors und ist als Konzert-Altistin sehr erfolgreich.

[www.nohad-becker.de](http://www.nohad-becker.de)

**Esther Dierkes** ist Stipendiatin des Cusanuswerkes. Am Schauspiel Frankfurt ist sie als (einzige) Sängerin in der Produktion „DNA“ mit dem 3. Jahrgang der Schauspielabteilung engagiert. Die Produktion wurde mit dem Rühle-Preis ausgezeichnet.

**Maren Favela** ist Stipendiatin der Arte Musica-Stiftung.

**Stine Fischer** sang die dritte Dame in der „Zauberflöte“ an der Oper Frankfurt.

**Désirée Hall** bestand die Aufnahmeprüfung für den Aufbaustudiengang „Zeitgenössische Musik“ am Konservatorium Basel.

**Annika Gerhards** gewann den dritten Preis im Bundeswettbewerb Gesang und ist Stipendiatin der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Im Rahmen des Rheingau-Festivals singt sie die Hauptrolle in „San Giovanni Battista“ von A. Stradella.

**Kateryna Kasper**, erhielt ein Stipendium für die Internationale Meistersingerakademie in Nürnberg im kommenden Sommer. 2010 gewann sie den Sonderpreis als beste Sängerin unter 25 Jahren beim Wettbewerb in s’Hertogenbosch.

**Björn Bürger** ist Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Life music now“.

**Sebastian Kohlhepp** ist engagiert am Badischen Staatstheater Karlsruhe. An der Opera de Monte Carlo sang er den ersten Juden in der Neuproduktion von „Salome“. Als Konzertsolist ist er sehr erfolgreich.

[www.sebastian-kohlhepp.de](http://www.sebastian-kohlhepp.de)

**Amadeu Tasca** verbringt sein zweites Masterstudienjahr im Rahmen eines Fest-Engagements am Theater Heidelberg.

[www.amadeutasca.com](http://www.amadeutasca.com)

**Christos Pelekanos** ist mit seinem Madrigal-Ensemble „Teatro del mondo“ mit drei festen Programmen und vielen Auftritten erfolgreich.  
[www.teatrodelmondo.de](http://www.teatrodelmondo.de)

## Termine der Gesangsabteilung:

17.6.2011: **Mozart-Requiem**

Leitg. **Prof. Toll**, Chor und Orchester der Hochschule

Solisten: **Kateryna Kasper, Nohad Becker, Sebastian Kohlhepp, Phillip Brömsel**

26.6.2011, 11 Uhr: **Operngala Schloss Weilburg**

29.6.2011: **Abschlusskonzerte I/II**

18–19.45 Uhr

**Sujin Lee**, Sopran

**Catalin Mustata**, Tenor

20–21.45 Uhr

**Maren Favela**, Sopran

**Sebastian Kohlhepp**, Tenor

**Yang Li**, Bariton

1.,2.,3.7.2011: **Barocknacht** Frankfurt/Mannheim/Weilburg

u.a. J.S. Bach: Phoebus und Pan (szenisch)

6.7.2011: **Abschlusskonzerte III/IV**

18–19.45 Uhr

**Désirée Hall, Constanze Meijer**; Sopran

**Sung-Won Lee**, Bass-Bariton

20–21.45 Uhr

**Ani Yorentz (Sargsyan)**, Sopran

**Nohad Becker**, Mezzosopran

**Amadeu Tasca**, Bariton

10.7.2011, 19.30 Uhr: **Abschlusskonzert V**

**Franziska Tiedtke**, Sopran

**Dirk Schneider**, Bariton

**WonWoo Shim**, Tenor

13./14.7.2011, 19.30 Uhr, Kleinen Saal: **Szenische Abende**

Einzelheiten zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der homepage der Hochschule [www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)

## **Giacomo Meyerbeer „Nobles Seigneurs, salut“**

Der Page Urbain überbringt dem Edelmann Raoul eine geheime Botschaft, die besagt, dass die Dame, die er liebt, sich für eine Liebe entschieden hat.....

## **Hugo Wolf Lieder nach Goethes „Wilhelm Meister“**

Mignon stammt aus Italien und wurde ihren Eltern geraubt. In ihrer Figur nimmt die Sehnsucht nach Italien Gestalt an, Goethe legt ihr das Lied *Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n* in den Mund...

Meist tritt Mignon in Verbindung mit dem rätselhaften Harfner (Harfenspieler) auf; die tragische Geschichte: Der Harfner ist der Vater Mignons, die er im Inzest mit seiner Schwester gezeugt hat, ohne dies zu wissen. Dem Kloster entflohen, irrt er ruhelos umher auf der Suche nach seinem Kind.

## **Ambroise Thomas „Doute de la lumière“**

Hamlet ist verzweifelt über den Tod seines Vaters; Ophelia fragt ihn, ob seine dunkle Stimmung bedeute, dass er sie nicht mehr liebt. Er sagt ihr, dass er an der Welt, nie aber an der Liebe zu ihr zweifeln werde.

## **Bellini: La Sonnambula \***

Vincenzo Bellini war ebenfalls einer der bekanntesten italienischen Komponisten seiner Zeit. Geboren 1801 in Sizilien und bereits im Alter von 34 Jahren verstorben, erlangte er Berühmtheit vor allem durch seine Opern *Norma* und *La Sonnambula*. Die Faszination seiner Arien liegt in der außergewöhnlichen Gestaltung der Musik im Bezug zum Text. Bellini stellte den Gesang - und damit bis zu einem gewissen Grade auch den Text - in den Vordergrund seiner Kompositionen. Bei der Orchesterbegleitung hielt er sich eher zurück, im Gegensatz zu seinem Kollegen Rossini, der bekannt war für bombastische Orchestrierung. Bei der Gestaltung der Gesangslinien setzte Bellini auf Gefälligkeit. Anstatt Cantilenen ausufernd zu verzieren, hielt er sie eher syllabisch.

Im Jahre 1927 gelang Bellini der endgültige Durchbruch mit der Oper *Il Pirata* nach einem Libretto von Felice Romani. Romani galt als einer der qualitativ besten Librettisten seiner Zeit und arbeitete neben Bellini auch mit dessen direkten Konkurrenten Donizetti, Rossini und Verdi zusammen. In der Folge von *Il Pirata* wurde er zu Bellinis hauptsächlichem Librettisten.

Als Donizetti ankündigte, in der Saison 1830 mit *Anna Bolena* ein historisches Drama auf die Bühne zu bringen, wollte Bellini eine direkte Konkurrenz mit seiner eigenen nächsten Oper vermeiden.

Deshalb wählte er für *La Sonnambula* einen ländlichen Stoff, anstatt wie ursprünglich vorgesehen ebenfalls einen historischen. Die erneute

Zusammenarbeit mit Romani zahlte sich aus: *La Sonnambula* wurde bei der Uraufführung mit rauschendem Beifall bedacht und zu einem der größten Erfolge Bellinis. Die Handlung von *La Sonnambula* in zwei Akten - frei nach einem bereits als Ballett verarbeiteten Stoff - spielt in einem Schweizer Bergdorf. Ein junges Paar, die Müllerstochter Amina und der Bauer Elvino, will heiraten, doch zunächst werden die Liebenden durch Missverständnisse und Intrigen auseinander gebracht. Eine schlafwandelnde Liebeserklärung Amins an ihren Geliebten in Form der herzerreißenden Sopranarie *Ah, non credea mirarti!* führt schließlich doch zur Versöhnung und einem glücklichen Ende.

Diese Arie für Koloratursopran ist wohl das bekannteste Stück aus *La Sonnambula* und eine von Bellinis schönsten Kompositionen. Sie ist kompositorisch besonders interessant weil das Stück beinahe ohne Wiederholungen in der Melodie auskommt. Dadurch entsteht eine ganz besondere emotionale Steigerung bis sich die Liebenden endlich in die Arme fallen. Die ersten Takte von *Ah, non credea mirarti!* sind auf Bellinis Sarkophag eingraviert.

*La Sonnambula* wird in Bekanntheit und Erfolg nur noch durch Bellinis nächste Oper *Norma* (ebenfalls nach einem Romani-Libretto) übertroffen, die noch im selben Jahr wie *La Sonnambula* uraufgeführt wurde. Sie gilt als Musterbeispiel des *Melodramma tragico* und wurde noch später von Komponisten wie Richard Wagner bewundert.

### **George Crumb: Apparition**

Die Apparition von George Crumb gehört wie die Sequenzen von Berio, zu den anspruchsvollen „Klassikern“ der zeitgenössischen Musik für Sopranstimme. Es ist sein erstes Werk für Stimme. Die Texte von Walt Whitman haben den Tod zum Thema entstammen teils dem Zyklus "When Lilacs Last in the Dooryard Bloom'd", den Whitman nach dem Attentat auf Präsident Lincoln 1865 schrieb, teils dem Zyklus "Death Carol". Das Originalwerk dauert 20 Min.

### **Rossini: L'assedio di corinto \***

Gioachino Rossini zählte bereits zu Lebzeiten (1792-1868) zu den bekanntesten und beliebtesten Opernkomponisten Italiens. Die Komödie *Il barbiere di Siviglia* von 1816 steht vielleicht im Mittelpunkt seiner Popularität, doch verfasste er während seiner Karriere noch 38 weitere Opern, von denen die meisten heute ebenfalls noch immer auf den Spielplänen zu finden sind. So zum Beispiel auch *L'assedio di corinto*, ein Werk dessen damaliger Erfolg wesentlich mit seiner politischen Brisanz zusammen hing. Die erste Fassung wurde 1826 in Paris in Französischer Sprache (*Le siège de Corinthe*) uraufgeführt und war Rossinis erste Französische Oper. Doch auch diese war bereits eine Bearbeitung von *Maometto II*, eine seit 1820 in ebenfalls mehreren

Bearbeitungen und mit mäßigem Erfolg aufgeführte Rossini-Oper. In der neuen Version mit neuem Titel verlegte Rossini die Handlung um die Belagerung einer Stadt nach Corinth in Griechenland. Anlass hierzu war die damals aktuelle Situation des griechischen Widerstands gegen die besetzenden Truppen des Osmanischen Reichs. Corinth gilt hier als Allegorie auf die Belagerung und Zerstörung der griechischen Stadt Mesolonghi 1825/26, ein Ereignis, das bis heute eine wichtige Rolle für das griechische Selbstverständnis spielt und dem Land viele Sympathien aus dem Westen einbrachte. Zwei Jahre nach der französischen Premiere wurde *L'assedio di corinto* auch in italienischer Übersetzung gespielt. Die bekanntesten Stücke sind die Ouverture und die Sopranarie *Giusto ciel*. In dieser dramatischen Szene drückt die Hauptfigur Pamira die Ausweglosigkeit ihrer Situation angesichts der Bedrohung ihrer Stadt und ihrer Familie durch die Belagernden aus.

### **Gaetano Donizetti „Bella siccome un angelo“**

Der alte, reiche, geizige Junggeselle Don Pasquale will sich verheiraten. Sein Neffe Ernesto, der die junge, aber mittellose Witwe Norina liebt, soll eine reiche Dame heiraten. Als er sich weigert, fordert ihn sein Onkel auf, das Haus zu verlassen. Malatesta erscheint und preist die Braut an, die er für Don Pasquale gefunden habe: seine eigene, im Kloster erzogene Schwester Sofronia. Dies ist niemand anderes als Norina....

### **Joaquin Turina Poema in forma de canciones**

*Nunca olvida:*

Jetzt wo ich diese Welt verlasse, will ich dir sagen, dass ich allen vergebe, die ich je hasste; dir, meiner tiefen Liebe, werde ich niemals vergeben.

*Cantares*

Sprich nah zu mir, denn gestern hörte ich dich ohne zu hören, schaute ohne zu sehen....

*Los dos miedos*

Am Beginn der Nacht – warum kommst du mir so nahe – ich habe Angst vor dir

Am Ende der Nacht – warum gehst du weg von mir – ich habe Angst ohne dich

*Las locas por amor*

Ich werde dich lieben, Göttin Venus, ewig und diskret.

Die Göttin antwortete: ich möchte lieber, dass du mich leidenschaftlich liebst für kurze Zeit.

**Charles Gounod „Depuis hier – que fais-tu“** (Arie des Stefano)  
Romeos Page Stephano singt auf der Straße vor dem Palast der Capulets ein Chanson über eine weiße Taube (Juliette), die in einem Geiernest gefangen gehalten wird und eines Tages entfliehen wird, um ihre Liebe zu leben.

**Charles Gounod „O ma lyre éternelle“**

Mit dieser Arie endet die Oper:  
Die Dichterin Sapho hat erfahren, dass Phaon sie um Liebe und Ehre betrogen hat. Nach ihrer großen Klage an die Naturgewalten stürzt sie sich ins Meer.

\* Die Programmhefttexte von Marie Menzel entstanden im Rahmen des Projekts „Konzertdramaturgie“ am Institut für Musikwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt ([www.muwi.uni-frankfurt.de](http://www.muwi.uni-frankfurt.de)).

Mit freundlicher Unterstützung der

